

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Die 2er-Ausgabe in Ihren Händen ist unsere „Sommer“-Nummer. Verlangen Werbeagenturen eine Themenliste – was regelmäßig vorkommt – dann werden sie von mir mit dem Hinweis auf die Jahreszeit vertröstet: Alpines Klettern, Wandern, Hochtour, Sportklettern, ... eine Themenliste haben wir nämlich nicht.

Dafür sind wir offen für Aktuelles, wie etwa den Fotos, die uns Chris Semmel von seinem Bergführerspezl Eduard Koch gemailt hat. Dieser war Anfang April mit Klienten auf der Wildspitze unterwegs, als er zufällig einen Wechtenbruch fotografierte. Dieses einmalige Bilddokument wollten wir unseren Lesern nicht vorenthalten, und so hat Redakteur Paul Mair ein Interview mit einem Teilnehmer dieser Tourengruppe geführt, nachzulesen auf Seite 56. Von einem weiteren Wechtenbruch, der fast zur selben Zeit geschah, berichtet der Betroffene in seinem Beitrag „Verkettung von glücklichen Umständen“ selbst – wohliges Schauern ist garantiert.

Ein glücklicher Umstand war es dann auch, dass Ueli Mosimann, der beim SAC die Bergunfallstatistik erstellt, sich bereit erklärte, einen Fachbeitrag zum Thema Wechtenbruch zu verfassen, denn ich musste feststellen, dass es in Literatur und Ausbildung wenig dazu gibt, außer halt „nicht zu weit hinaus gehen“; etwas dürftig. Bei seiner Recherche stieß Ueli über die Homepage von Jost Gudelius (vgl. bergundsteigen 1/09) auf eine Arbeit von Willi Welzenbach, der sich 1930 wissenschaftlich mit dem Phänomen Wechte intensiv auseinander gesetzt hat – und beschrieb, wo sie bricht. Die dazugehörigen Abbildungen finden Sie im Heftinneren.

Dass wir Ueli dann gleich als ber(g)söhnlichkeit portraitierten, lag auf der Hand; lediglich er zierte sich etwas, in die Richtung „um einige Schuhgrößen zu unbedeutend ...“.

Sie sehen, ein starrer Themenplan wäre nicht angebracht. Wir hätten weniger Freude bei unserer Arbeit und würden famose Gelegenheiten verpassen. Und könnten Ihnen nicht die Aktualität und Nähe bieten, die uns so wichtig erscheint. In diesem Sinne freue ich mich gemeinsam mit Ihnen auf einen langen Sommer und wünsche uns einige tolle Erlebnisse im Gebirg.

Eine gute Zeit  
Peter Plattner, Chefredakteur

PS: Auf der folgenden Doppelseite lesen Sie erstmals die Rubrik „kommentar“, in der die vier Herausgeber(vereine) zu Wort kommen.

